

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft

...Sonne, Mond
und Sterne

Was gibt's Neues:
Die Nordstadt auf dem Weg
in die Barrierefreiheit

So war's:
Sankt Martinsumzug in
der Nordstadt

Neues aus dem JUMP IN:
Hip-Hop-Days 2016

29. Ausgabe

kostenlos

Dezember 2016

Neues aus der Nordstadt: Baustart im Proberaumhaus



Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Christoph Kühn
stellv. Geschäftsführer:
Martin Meurer

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen:
Fatima Keklik,
Quartiersmanagement
Nordstadt
Tel. 23 13 44 23

Stadt Solingen, Ressort 5,
Stadtdienst
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 29 02 166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius,
Fatima Keklik
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P.: AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen:
Titelbild: Klingenstadt Solingen, Mediengestaltung
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



proben, rocken und begegnen im Monkeys

(mm) Um dieses Motto des Proberaumhauses am ehemaligen Nordbahnhof Wirklichkeit werden zu lassen, wird hier in

Bentreppe im hinteren Bereich installiert.

Die entstandene kreative Keimzelle, die Lisa Radtke und Lilian Muscutt im Erdgeschoss des

rationspartnern mit Leben zu füllen, sich um die technische Ausstattung des Proberaumhauses zu kümmern und die Beteiligung der Jugendlichen weiter zu fördern. Dies wird nach der Mithilfe bei den Ausräumarbeiten durch weitere Eigenarbeitsleistungen im Rahmen der Baumaßnahme und Aktionen zur Gestaltung der Räumlichkeiten erfolgen. Die frühzeitige Einbindung der Nutzer ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Projektes. So wurde beispielsweise auch der Name „Monkeys“ anhand eines Logowettbewerbs durch die Jugendlichen selbst entschieden.

Für Betreiberkonzept und Projektträgerschaft ist die AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen in Kooperation

mit Jugendförderung und Kulturmanagement verantwortlich. Die Aufwertung und Umgestaltung des Proberaumhauses zur Förderung des musikalischen und kreativen Potentials in der Nordstadt wird mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ gefördert. Ziel des Projekts ist die Herrichtung eines Jugendkulturzentrums in der Nordstadt und der Aufbau eines stadtweiten Kulturnetzwerks mit hoher Jugendbeteiligung.

Über das Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ ist es gelungen weitere rd. 28.000 Euro Fördermittel für die technische Ausstattung des Monkeys (z.B. für das Tonstudio und den Veranstaltungsraum) zu akquirieren.



Vertreter des Projektträgers AWO Arbeit- und Qualifizierung, der Jugendförderung und der Stadt Solingen eröffnen die Baustelle.

Foto: Stadt Solingen

den nächsten Monaten kräftig weiter gearbeitet. Nach dem das Gebäude komplett leergezogen wurde, konnten die Arbeiten in den Proberäumen im Sommer beginnen. Ziel ist es, die Grundrisse in Teilen neu zu ordnen, um die großen Räumlichkeiten als Proberaumhaus und Zentrum für Jugendkultur nutzbar zu machen. Hierbei gilt es auch, die technische Infrastruktur zu erneuern und Bauteile brandschutztechnisch zu ertüchtigen und Rettungswege sicher zu stellen. Die Aufwertung der Bestandsimmobilie stellt alle Beteiligten immer wieder vor große Herausforderungen und birgt immer wieder neue Aufgaben, die bewältigt werden müssen. Die Rohbauarbeiten für den 1. Bauabschnitt sind weitestgehend fertig gestellt. Derzeit werden die Trockenbauarbeiten im 1. Bauabschnitt ausgeführt. Weiter geht es mit dem Einbau neuer Fenster und der ertüchtigung der Elektrik im Gebäude. Zur Sicherstellung des 2. Rettungsweges wird Ende November eine Stahlau-



Abrissarbeiten sind soweit abgeschlossen Foto: Stadt Solingen

zukünftigen Monkeys innerhalb eines Jahres geschaffen haben, ist in das Kassenhäuschen vor dem Theater – und Konzerthaus umgezogen. Von hier aus werden die Veranstaltungen weiter konzipiert, die Durchführung vorbereitet und die Netzwerkarbeit des Proberaumhauses koordiniert.

Aufgabe ist es zudem, das Projekt gemeinsam mit den Koope-

Auf dem Weg zu mehr Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit

(dg) Ein wichtiges Ziel der Umgestaltung der Nordstadt ist die Schaffung von mehr Lebensqualität für die Anwohnerinnen und Anwohner, darunter für diejenigen, die in ihren Bewegungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Aufenthaltsqualität wird u.a. durch mehr Sitzgelegenheiten, mehr Bäume, mehr Spiel- und Bewegungsangebote geschaffen. Wichtig sind weniger Gefahren und Behinderungen durch den motorisierten Verkehr. Wo steht die Nordstadt auf diesem Weg?

Einiges ist schon umgesetzt oder gut auf dem Weg:

Der Umbau der Konrad-Adenauer-Straße ist sicher ein Meilenstein. Mit seiner Fertigstellung Mitte 2017 gibt es hier drei zusätzliche ebenerdige signalgeregelte Fußgängerüberwege: An der Konrad-Adenauer-Straße in Höhe Haus-Nr. 4, am Rathausplatz im Bereich der ehemaligen Fußgängerunterführung und am Theater. Die Bürgersteige werden breiter.

Der Abstand der Fußgänger zum fließenden Verkehr wird durch die Baumallee mit fahrbahnbegleitenden Parkplätzen vergrößert. Die Bordsteine an den Fußgängerquerungen werden barrierefrei, mit einer Nullabsenkung auf die Fahrbahnhöhe für mobilitätseingeschränkte Menschen. Dadurch müssen Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer beim Überqueren nicht mehr wie bisher die ca. 3 cm hohen Wülste an den Bordsteinkanten überwinden. Sie können möglichst hindernisfrei die Fahrbahn queren; blinde und sehbehinderte Menschen erhalten die für sie notwendigen Hinweise, die mit einem Stock fühlbar bzw. durch Weißfärbung besser sichtbar sind.

Mit der im nächsten Jahr beginnenden Umgestaltung des Theaterumfeldes wird es einen zusätzlichen barrierefreien Weg von der Burgstraße bis zum Theatereingang geben. Im Erdgeschoss des Theaters wird ein Personenaufzug eingebaut.

An der Korkenziehertrasse wurden gut genutzte Spiel-

und Bewegungsangebote für alle Generationen eingerichtet. Die Vorspeler Anlagen wurden umgestaltet, hier wurden u.a. zusätzliche Sitzbänke angelegt. Der Spielplatz Burgstraße wurde attraktiviert. Hier gibt es jetzt

u.a. mehr Sitzbänke, Picknicktische laden zum gemeinsamen Essen und Klönen ein, eine Ballspielwiese und ein Kletternetz. Die Projektgruppe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum des Solinger Bündnisses für Familie hatte zuvor ein Fest organisiert und dabei die Kinder und Eltern befragt. Besonders wichtig war diesen dabei, die Gefährdung durch Pkws auf der Zuwegung zum Spielplatz zu beenden, dieses Problem wurde inzwischen vermindert. Auch die Spielplätze hinter der Cäcilienstraße sowie



„Noch verfährt die abschüssige Augustastraße zum Rasen, soll Tempo 30 Zone werden.“ Foto: D. Gaida

Fortsetzung auf der nächsten Seite



ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Augustastr. 4
42655 Solingen (Mitte)
Tel. 0212-88 99 91 75
www.vdk.de/ov-solingen-remscheid

**Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner
in allen Bereichen
des Sozialrechts**

Sprechstunde in Solingen
Jeden 2. - 3. und 4. Donnerstag
im Monat von 10 bis 14 Uhr

Rentenberatung:

**Zwingend erforderlich ist eine telefonische
Kontaktaufnahme mit Herrn Wolfgang Weber
zur Terminvereinbarung.**

Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail. SGEW30@aol.com



Baumfällungen am Augustapark. Hoffentlich kommt bald das Grünraumkonzept.

Foto: D. Gaida

an der Haumannstraße wurden attraktiver gestaltet. Am Augustapark haben Schülerinnen und Schüler des Technischen Berufskollegs Sitzbänke aufgestellt, zurzeit erstellen sie Bänke für den halbrunden Ausblick zu den Vorspeler Anlagen.

Es gibt noch viel zu tun: Verkehrsberuhigung für die westliche Nordstadt

Seit 2013 wird in der Kommunalpolitik ein Vorschlag der AG Mobilität der Klimaallianz Solingen diskutiert: Die Erweiterung der vorhandenen Tempo-30-Zone in der westlichen Nordstadt. Dies würde besonders den hier zahlreich vorhandenen Kindertagesstätten und Schulen sowie den Anwohnerinnen und Anwohnern zugutekommen. Denn besonders die Blumenstraße und die Augustastraße sind steil und werden häufig viel zu schnell befahren. Die Bezirksvertretung (BV) Mitte beschloss im April 2015 eine Erweiterung der vorhandenen Tempo-30-Zone um folgende Straßen: Augustastraße (zwischen Kreuz- und Weyersberger Straße), Blumenstraße (zwischen Burg- und Kölner Straße), Lingmannstraße, Sonnenstraße und Stammweg. Im gerade diskutierten Entwurf für den Haushalt 2017 ist die Tempo-30-Zone enthalten. Ob sie jetzt endlich eingerichtet wird? Darüber wird die Bezirksvertretung Mitte in einer der nächsten Sitzungen entscheiden.

Wege- und Biotopbeziehungen zu den umliegenden Grünräumen verbessern

1997 entschied der Stadtrat, eine lokale Agenda 21 zu erarbeiten. Das „Aktionsprogramm Nachhaltige Entwicklung“ wurde entwickelt. Im Rahmen des darin enthaltenen Leitprojektes „Generationengerechter Stadtumbau“ entwickelte bis 2009 die Arbeitsgruppe „Grün- und Wegebeziehungen in der Nordstadt“ Pläne für Maßnahmen. Dabei wurde die Entwicklung der Nordstadt zum durchgrünten, fußgänger- und kinderfreundlichen Stadtteil vorgeschlagen. Ein wichtiger

Aspekt war, die fußläufige Anbindung der Nordstadt an die Naherholungsgebiete Nacker Bachtal, Bärenloch, Lochbachtal und Maltesergrund zu verbessern und diese Wege gut auszuschildern. Vor mehreren Jahren gab es einen ersten Ansatz dazu mit der Verbesserung des Wegs von den Vorspeler Anlagen über den Weyersberg in Richtung Nacker Bachtal. Leider wurde dieses wichtige Ziel danach nicht weiter vorangetrieben.

Ein Grünraumkonzept für mehr Bäume in der Nordstadt fehlt

In den vergangenen Jahren wurden sehr viele Bäume in der Nordstadt gefällt. So u.a. am Rathausplatz und an der Augustastraße. Nur zu einem kleinen Teil wurden die alten Bäume durch neue in der Nordstadt selbst ersetzt. Im 2005 einstimmig von den Ratsgremien beschlossenen „Integrierten Handlungskonzept“ für die Nordstadt, das bis heute die Grundlage für die Erneuerung der Nordstadt bildet, steht: „Durch die geplante Bebauung am Rathausparkplatz werden ca. 120 Bäume im Stadtteil wegfallen. Anzustreben ist, möglichst viele Ersatzstandorte im Stadtteil zu finden. Dazu soll durch die Stadtverwaltung ein Grünraumkonzept erarbeitet werden, das prüft, wo auf öffentlichen und privaten Flächen Bäume gepflanzt werden können. (...) Für den gesamten Stadtteil ist zu prüfen, wo bessere sichtbare Grünverbindungen geschaffen werden können.“ Die BV Mitte beschloss 2013 einstimmig: „Die Verwaltung wird beauftragt, das 2006 im 'Integrierten Handlungskonzept für die Solinger Nordstadt – Der bunte Stadtteil mit Zukunft' angekündigte Grünraumkonzept für die Nordstadt baldmöglichst vorzulegen und darzustellen, wie dieses umgesetzt werden soll.“ Bis heute warten die Anwohnerinnen und Anwohner auf die Umsetzung dieses Versprechens, obwohl es seitens der Verwaltung und des Bündnisses für Familie wichtige Vorarbeiten dazu gibt. Das Bündnis für Familie erarbeitete ein Konzept für die Nordstadt, u.a.

für Baum-Ersatzpflanzungen, zur Herstellung von Barrierearmut und zur Schaffung von Sitzgelegenheiten. Darin wird z.B. vorgeschlagen: Bäume an der Blumen-, Burg-, Cronenberger-, Lingmann- und an der Van Meenen Straße pflanzen. Sitzbänke an der Burgstraße, Lingmannstraße und am Spielplatz neben dem Rathaus aufstellen. Tempo-30-Zonen, Beschilderungen, Bordsteinabsenkungen und Fußwegausbesserungen durchführen. Manches wurde erreicht, wie die zusätzlichen Sitzbänke auf der der Nachmittagssonne zugewandten Seite der Vorspeler Anlagen. Hoffentlich wird die Nordstadt auch von der aktuellen stadtweiten Aufstellung seniorengerechter Bänke profitieren. Vieles wurde aber bisher noch nicht umgesetzt, so u.a. die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Baumpflanzung. Aktuell ist sogar die Fällung der meisten am Rathaus verbliebenen Bäume für eine neue Kindertagesstätte geplant. Die Umsetzung des angekündigten Baumersatzes in der Nordstadt im Rahmen eines Grünraumkonzeptes wird also umso dringlicher!

Im Rahmen des installierten Wegeleitsystems wurden die Spielplätze Burgstraße, Cäcilienstraße und Haumannstraße mitaufgenommen. Hinweise an den unmittelbaren Zugängen zu den in Innenhöfen versteckt liegenden Spielplätzen stehen noch aus.

Barrierefreiheit konsequent umsetzen!

Zur Herstellung von Barrierefreiheit in der Nordstadt fehlen noch an vielen Straßenquerungen Nullabsenkungen der Bordsteine für die wachsende Gruppe derer, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind. Es ist besonders wichtig, den barrierefreien Zugang zu den Parks, Spielplätzen und Friedhöfen zu ermöglichen. Z.B. ist das Kopfsteinpflaster am Zugang Haumannstraße zur Korkenziehertrasse sehr hinderlich. Teilweise sind auch die Ampelphasen für Fußgänger mit Rollator oder Rollstuhlfahrer deutlich zu kurz. Es gibt also noch viel zu tun, aber es lohnt sich.

Nordstadthändler schließen sich zusammen

(ll,kk) Die viel befahrenen Hauptstraßen der Nordstadt werden von zahlreichen kleinen bis mittelgroßen Geschäften geprägt. Viele dieser Unternehmer auf der zentrumsnahen Konrad-Adenauer-Straße und der Cronenberger Straße fühlen sich zur Solinger Innenstadt zugehörig. Je weiter man nach Norden kommt ist dem aber schon nicht mehr so, denn auch die nördlichen Bereiche rund um die Kuller Straße und die Kronprinzenstraße zählen zur Nordstadt. Eines haben alle Einzelhändler und Dienstleister jedoch gemeinsam: sie liegen alle unmittelbar an einer sehr viel befahrenen Straße.

Zeitlich passend mit der Neugestaltung der Konrad-Adenauer-Straße haben die Unternehmer mit Experten für Stadtteilmarketing und Strukturforschung der Hochschule Niederrhein ein Profil entworfen, das den Einzelhändlern und Dienstleistern sowie den lokalen Standortbedingungen der Nordstadt gerecht wird.

Sozialökonom Leif Lüpertz von der Hochschule Niederrhein stellt fest: „Oft wird der laute Verkehr in der Nordstadt als negativ wahrgenommen. Wenn man sich aber die ansässigen Geschäfte hier ansieht, können wir froh sein, dass die zentrale Solinger Verkehrsachse genau durch den Stadtteil verläuft.“ In der Tat gibt es in der Nordstadt zahlreiche Geschäfte, deren Angebote nicht nur für Nordstädter interessant sind. Die Lage dieser Geschäfte in der Nordstadt ist optimal, da viele Angebote unter „erweitertem täglichen Bedarf“, also Dingen und Services, die jeder ab und zu benötigt aber eben nicht jeden Tag, zusammengefasst

werden können. Dazu zählen beispielsweise Blumen, Elektronikartikel, alles rund um das Auto, Handyreparaturen, Kosmetik, Wellness und Gesundheit, Fitness oder auch Küchen und Möbel.

Viele Einzelhändler und Dienstleister haben sich inzwischen zu den „Nordstadthändlern“, einer Unternehmerstandortgemeinschaft für Austausch und Gemeinschaftswerbung, zusammengeschlossen. Mit ihrem Logo und dem Slogan „Leicht anhalten – Vieles erledigen“ machen sie auf sich und die Vorteile der Nordstadt aufmerksam.

nordstadt
händler



leicht anhalten
vieles erledigen

Hochschule ebenfalls zurzeit durchführt.

Es kann aber nicht verschwiegen werden, dass gerade in der Nordstadt viele Ladenlokale leer stehen. Ein-

Die Einzelhändler und Dienstleister in der Nordstadt haben eine Unternehmergemeinschaft gegründet, um die positiven Seiten der Nordstadt zu zeigen und gemeinsam zu werben.



Leif Lüpertz resümiert dazu: „Ich selbst fahre nicht sehr gern durch die halbe Stadt, um einige meiner Erledigungen und Besorgungen zu tätigen. Es ist einfach praktisch, zum Frisör gehen zu können, gleichzeitig Hosen zum Änderungsschneider zu bringen und dann noch in einem Schritt Kleinigkeiten oder Blumen kaufen zu können. Hier in der Nordstadt ist das genau möglich.“ Bestätigt wird dies bereits durch vorhandene Teilergebnisse einer Studie zum Wirtschaftsstandort Nordstadt, die die

ge Geschäfte sind abgewandert, andere haben aufgegeben. Dann gibt es natürlich auch Geschäfte, die nicht in das Profil der Nordstadthändler passen. Doch durch die herausgearbeiteten Standortvorteile sollen gezielt passende Geschäfte in der Nordstadt angesiedelt werden, die das Angebot der Nordstadthändler noch weiter ergänzen, sodass die gesamte Nordstadt am Ende profitiert.

Der Vorstand der Nordstadthändler
Foto: K. Kerkhoff

Kontakt:

Katja Keggenhoff
katja-keggenhoff@hs-niederrhein.de
Tel.: 02161/186 6424
Hochschule Niederrhein

Leif Lüpertz
Tel.: 0175/9809219
leif-luepertz@hs-niederrhein.de

„Nicht in meinem Namen!“-Rap

Jugendliche schreiben gemeinsam mit dem Rapper S. Castro einen Song gegen Hass und Diskriminierung

(ha) Vier Tage lang haben junge Frauen und Männer zwischen 16 und 22 Jahren in der ersten Herbstferienwoche (vom 10. bis zum 13. Oktober) an einem Song gegen Hass und Diskriminierung im Rahmen des Projektes „Nicht in meinem Namen! Gemeinsam gegen Diskriminierung, antimuslimischen Rassismus und den Missbrauch von Religion“ gearbeitet. Unterstützt wurde die Gruppe dabei vom Rapper S. Castro, der auf Facebook über 20.000 Follower zählt

und für seine gesellschaftskritischen Texte bekannt ist. Die jungen Erwachsenen haben dabei ihren Kummer über die weltpolitische Lage von der Seele geschrieben. Aktuelle Themen wie Flucht, Ausgrenzung, Krieg, und Diskriminierung kommen im Song zur Sprache. Viele der Teilnehmenden haben selbst Diskriminierung und Ausgrenzung in unterschiedlichen Kontexten erfahren müssen. Während sie sich die ersten beiden Tage dem Schreiben

widmeten, wurde an den zwei weiteren Tagen der Song im Tonstudio von Marco Thieme in Remscheid bis in die Nacht aufgenommen sowie ein Videoclip mit dem Künstler Abdulkadir Cakar in der herbstlichen Kälte gedreht.

Der entstandene Song „Nicht in meinem Namen“ befindet sich noch in der Produktion, kann aber zukünftig bei Youtube abgerufen oder bei Solinger Veranstaltungen gehört sowie gesehen werden.

Kontakt:

Hanna Attar
JUMP IN (AWO Arbeit & Qualifizierung GmbH)
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 0212 23 16 66 04
h.attar@awo-aqua.de



Eindrücke von den HIP HOP Days



Fotos: JUMP IN



Love, Peace & Unity in Solingen

(Is) Schon bevor es richtig los geht, herrscht reges Treiben in der Turnhalle des Solinger Haus der Jugend in der Dorper Straße: Reporter verschiedener Solinger Zeitungen sind gekommen, Fotografen wollen bereits Gruppenfotos schießen und zahlreiche Jugendliche verschiedenster Altersklassen und Nationalitäten versammeln sich zum ersten „Come-together“ der Solinger Hip Hop-days 2016. Diese werden hier in der zweiten Herbstferienwoche vom 17.-22. Oktober stattfinden. „Wir werden eine Woche lang Hip Hop leben!“ ruft Dana Charles Klang, der Kopf der FlowNation-Crew, die sich fest vorgenommen hat, eine Woche lang Hip Hop-Kultur in den Herzen der Solinger Jugendlichen zu verankern. Und die knapp 40 Jugendlichen, die gekommen sind, klatschen und pfeifen begeistert. Dass es die Referenten und Referentinnen von FlowNation ernst meinen, wird schnell klar: motiviert bis in die Haarspitzen, sind sie zu sechst von Köln nach Solingen gekommen, und vom ersten Moment an gelingt es ihnen, von der achtjährigen Sarah bis zum 22-jährigen Samir alle Teilnehmenden mitzureißen.

Unter der Organisation des JUMPIN-Büros und des Monkeys-Proberaumhauses der AWO Aqua gGmbH fand an diesem Montag zunächst ein Schnuppertag statt, an dem die vier Workshops vorgestellt wurden, welche an den folgenden Tagen parallel von der FlowNation-Crew mit Unterstützung des erfolgreichen Solinger Rappers Libalgo im „Haus der Jugend“ angeboten wurden. „Eigentlich stand für mich fest, dass ich beim Graffiti-Workshop mitmache, aber als ich die moves der Breakdancer gesehen habe, dachte ich: das will ich auch lernen“ erzählt Sven (20) völlig erschöpft nach sechs Stunden Tanz-Training. Alle vier Elemente der Hip Hop-Kultur, nämlich Rap, Breakdance, Graffiti und DJing/Beatproducing in Work-

shops zu vertiefen und die Ergebnisse in einer Abschluss-Jam zusammen zu tragen, war das Konzept der Hip Hop-days. Dass während der fünf Workshoptage jedoch nicht ausschließlich gerappt, getanzt, gesprayed und gescratcht wurde, war Dana und seinen Leuten ein Herzensanliegen. So kamen jeden Nachmittag alle Jugendlichen aus den verschiedenen Workshops in der Turnhalle zur obligatorischen „Knowledge-Runde“ zusammen, um etwas über die Hintergründe und Entstehung der Hip Hop-Kultur zu erfahren. Hier staunten insbesondere die jüngeren TeilnehmerInnen nicht schlecht, als sie erfuhren, dass Hip Hop bei Weitem mehr ist als erfolgreiche Chart-Musik. Nämlich eine vielseitige Kultur, die bereits Anfang der 80er Jahre in den USA entstand und in der es vor allem um die Vermittlung eines Lebensgefühls geht: Love Peace & Unity!

Samstag, 17:00 Uhr, Abschluss-Jam: Zeitungen haben berichtet, Radio RSG hat Werbung gemacht und so sind 120 Menschen gekommen, darunter zahlreiche Freunde und Verwandte der jungen Nachwuchs-Hip Hopper, die bereits seit 12:00 Uhr gemeinsam mit Libalgo und der FlowNation-Crew ihren Darbietungen den letzten Schliff verpasst haben. Alle sind aufgeregt, viele stehen zum ersten Mal auf einer Bühne. Doch als der erste Beat von DJ Smeazy durch die Halle wummert und Host Dana der Menge einheizt, verschwindet allerseits jegliche Scheu. Zwei Stunden lang werden die Ergebnisse aus den verschiedenen Workshops präsentiert; dekoriert mit den bunten Leinwänden der Graffiti-Sprayer wechseln sich Tanz-Choreographien, Rap-Battles, House- und Freestyle-Breakdance-Performances, Live-Auftritte des Rap-Referenten Mnero

von FlowNation und Libalgo sowie der frisch gebackenen Mcees aus dem Rap-Workshop und sogar ein Gast-Auftritt der Rapper aus dem JUMPIN-Projekt „Nicht in meinem Namen“ ab. Als Dana ins Mikrofon ruft „Wofür steht Hip Hop? Wofür leben wir?“, kennt die Menge lautstark die Antwort: „Love, Peace & Unity!“

Kontakt:

Lukas Städtler
JUMP IN (AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH)
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 0212/23 16 66 - 01
l.staedtler@awo-aqua.de



Abschlusskonzert mit Rapper Castro

Fotos: JUMP IN

Die Waldwochen im Familienzentrum Schatzkiste



Fotos: Kita Schatzkiste

Ein leckeres Essen, das auch Kindern schmeckt:

Zutaten:

- 2 Handvoll
- Brennnesseln (Blätter),
- 125 g Mehl,
- 2 Ei(er),
- 250 ml Milch,
- 1 Prise(n) Salz,

etwas Öl (Sonnenblumenöl)

Mehl in die Rührschüssel schütten. Nach und nach die Eier, dann die Milch darunter rühren. Salz zugeben und weiter-rühren, bis der Teig glatt ist. Eine halbe Stunde ruhen lassen. Die Brennnesselblätter walzen, hacken und in den Teig mischen.

Aus dem Teig etwa 6 kleine Pfannkuchen backen. In einer kleinen Pfanne das Öl erhitzen, jeweils eine Kelle Teig einfüllen und beide Seiten goldgelb backen.

Kontakt:

Kita Schatzkiste
Schwertstraße 50
42651 Solingen
Tel.: 0212/594 48347

(cb) Kinder brauchen Natur und Kinder lieben echte Abenteuer. Sie mögen Abwechslung und Bewegung, aber auch Ruhe und Entspannung. Dafür ist der Wald ein idealer Ort. Ein Abenteuerspielplatz der besonderen Art ist unser Wald am Treppenbach. Auch in diesem Jahr starteten unsere Schatzkinder (alle 4-5 jährigen aus allen Gruppen) in unseren Waldwochen.

Im Frühjahr, sowie im Herbst erkunden und erforschen wir unser Waldgebiet und bauen dort aus Ästen und Stöcken ein großes Waldlager auf. Hier wird unser „Waldbodenfüßelied“ gesungen und gefrühstückt, bevor die Kinder mit ihren Erzieherinnen in das umliegende Gebiet ausströmen. Dabei gibt es unterschiedliche Schwerpunkte.

Im Frühjahr beschäftigten wir uns unter anderem mit der Brennnessel, ernteten sie und stellten im Wald eigene Brennnesselbutter her. Dazu wurde „Butter geschüttelt“, sprich Sahne, Salz und Schlagsahne wurden in einem Gefäß im Kreis herumgereicht und abwechselnd so lange geschüttelt, bis ein fester Klumpen Butter entstanden war. Das war für alle ein schöner Überraschungseffekt. Auch die Eltern, die zur Sternstunde in den Wald eingeladen waren, ließen sich mit ihren Kindern gemeinsam auf das Abenteuer Wald ein.

Übrigens:

Man sammelt die ganzen jungen Pflanzen ab Februar, junge Blätter bis in den Sommer. Auch die Samen kann man

essen: roh oder geröstet oder als Zugabe für den Eintopf. Das besondere Merkmal der Brennnessel ist ihr hoher Eiweißgehalt: Er ist so hoch wie bei der Wasserlinse oder der Sojabohne. Auch Mineralstoffe und Vitamine hat die Brennnessel reichlich. Sie wirkt auf den menschlichen Organismus entgiftend und blutreinigend

Im Herbst lag der Schwerpunkt eher auf Sammeln und Schnitzen. Mit eigenen Kinderschnitzmessern wurde viele Stöcke kunstvoll bearbeitet und später bemalt. Daraus stellten wir ein großes Windspiel für unsere Kindergartenplatane her.

Der Treppenbach birgt einen ganz eigenen Aufforderungscharakter. Hier wird gematscht, Staudämme gebaut, Schiffchen aus Stöcken fahren gelassen. Am Kletterberg können die Kinder am Kletterseil den Berg erklimmen und wieder herunterrutschen.

Im Wald, ohne vorgefertigtes Spielzeug wir die Fantasie und Kreativität der Kinder angeregt und eine Fülle sinnlicher Erfahrungen werden möglich gemacht. Beim Tasten, Riechen, Hören, Klettern, Matschen und Fühlen werden viele Sinne angesprochen, die im Lebensalltag nur wenig genutzt werden. Motorische Fähigkeiten werden geschult. Sie entwickeln Vertrauen in eigenen Fähigkeiten.

Unsere Waldwoche war eine tolle Zeit, Auch das Wetter hat mitgespielt und alle freuen sich schon auf die nächsten Tage im kommenden Frühjahr.



Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne – Der Sankt Martinsumzug in der Nordstadt

(fk) Mit Sonne, Mond und Sterne- Gesang der zahlreichen kleinen Laternenkinder aus sechs Kindergärten der Nordstadt fand auch dieses Jahr - am 7. November- der Sankt Martinsumzug in der Nordstadt statt. Trotz des ungemütlichen Wetters konnte die Laune der Kleinen nichts verderben. Die Laternen eingepackt in Tüten und in wetterfester Kleidung, versammelten sich Kinder und Eltern um 17:00 Uhr am Rathausplatz und zogen in Begleitung der Blaskapelle (Musikschule Da Capo) in Richtung Burgstraße. Am Theater- und Konzerthaus traf der Zug auf den St. Martin mit seinem braunen Ross und wanderte mit Sang & Klang in Richtung der Vorspel Grünanlage. Im Anschluss konnten sich die Kleinen und Großen dann am großen Martinsfeuer im Schulhof des Friedrich List Berufskolleg aufwärmen, während der St. Martin noch um das Feuer zog. Zum Abschluss gab es dann noch ausreichend Weckmänner, Kinderpunsch und heißen Kakao, bis langsam, nach und nach die kleinen Lichter in der Dunkelheit verschwanden. Das Quartiersmanagement bedankt sich bei allen Kindergärten, Eltern und Helfern für die Organisation und Durchführung des bunten Sankt Martinsumzugs und freut sich schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr zur gleichen Zeit!



Die Laternen leuchteten,
die Musiker kannten Ihre
Noten

Fotos: C. Beier



Jede Menge Menschen
waren unterwegs und mit
den Laternen leuchteten
auch die Kinderaugen um
die Wette

Fotos: R. Holtwick

Verfügungsfonds - Wir für die Nordstadt

Wellnessbänke, Skate-Workshops, Stadtteilspaziergänge, Flohmärkte und Sprachkurse: Das sind nur ein paar Projekt-Beispiele, die Bürger/innen in der Solinger Nordstadt auf die Beine gestellt haben, um ihren Stadtteil lebenswerter zu machen. Eins haben alle Projekte gemeinsam: Der so genannte „Verfügungsfonds“ hat sie ermöglicht. Was sich hinter diesem Instrument verbirgt, erklärt Yvonne Johannsen, Mitarbeiterin im Quartiersmanagement Nordstadt.

Kontakt:

Yvonne Johannsen
Quartiersmanagement
Nordstadt
y.johannsen@awo-aqua.de
Tel. 0212 - 231 344 20

(y) Was ist der Verfügungsfonds?

Der Verfügungsfonds ist ein Instrument der Städtebauförderung aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“, das es Bürgern, Bürgerinnen und Initiativen ermöglichen, den eigenen Stadtteil aktiv mitzugestalten.

Der Verfügungsfonds ist ein Geldtopf, über den Bürger und Bürgerinnen finanzielle Mittel für Projekte beantragen können. Für jedes Projekt muss ein separater Antrag geschrieben werden. Ein Bürgerbeirat entscheidet dann, welche Anträge genehmigt werden.

Was sind die Ziele?

„Wichtigstes Ziel ist es, die Nordstadtbewohner zu ‚aktivieren‘. Sprich: Der Fonds

soll ihnen Anreize geben, sich für den Stadtteil einzusetzen, z.B. indem einige Bewohner sich zusammenschließen und ein Fest planen, eine Anti-Müllaktion durchführen, eine Bepflanzung oder eine genehmigte Sprayaktion organisieren. Die Projekte sollen das Image des Stadtteils aufwerten, ihn verbessern, zu mehr Identifikation führen. So dass sich die Menschen hier wohl fühlen, sich mit ihm stärker identifizieren.

Idealerweise fühlen sie sich zum Teil auch verantwortlich. Dabei reicht es ja, wenn man sich allein schon für die eigene Nachbarschaft einsetzt – es muss nicht gleich der ganze Stadtteil sein.“

Was für Projekte gab's bisher denn so?

„Der Verfügungsfonds für unser Quartier, hier in der Nordstadt, wird seit 2012 genutzt. In den letzten drei Jahren wurden 74 Projekte beantragt. Der Großteil davon wurde umgesetzt, einige Projekte fanden mehrmals statt.“

Die bisherigen Projekte von 2012-2015 sind in einem bunten Magazin zusammengefasst und liegen im Nordstadtbüro zur Einsicht, wie auch zu Mitnehmen aus. Das Quartiersmanagement Nordstadt unterstützt und berät gerne in der Antragsstellung. Rufen Sie uns an.

Projekte: Jugendkulturfestival und Skate-AG im Rollhaus
Fotos: Quartiersmanagement



Projekt: Wellnessbänke im Augustapark
Fotos: Quartiersmanagement

Projekte: Märchenfestival und Saz-Kurs
Fotos: Quartiersmanagement



Herbstferien im Rollhaus

(sp) Auch dieses Jahr konnten Kinder und Jugendliche der Nordstadt ihre Herbstferien im Rollhaus verbringen. Das Team hatte wieder ein buntes Programm für die gesamten zwei Wochen zusammengestellt und wurde mit einem hohen Besucheraufkommen belohnt.

Durch die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen Solingens, konnte eine neue Zielgruppe erreicht werden. Die Ferienbesucher waren ein deutlich jüngeres Publikum, als in den Vorjahren. War früher die Hauptgruppe der Besucher eher 15-17 Jahre alt, kamen jetzt auch viele Kinder zwischen 10 und 12 Jahren, auch unter 10-Jährige sind dabei und herzlich willkommen.

Ebenso gehört zum Rollhauspublikum eine Gruppe junger Flüchtlinge, die das Rollhaus über diverse Flüchtlingsprojekte und Mundpropaganda kennengelernt haben. Diese Zusammensetzung ergibt die für die Nordstadt so typische bunte und interessante Mischung eines Miteinanders.

Kickerturnier, Schmuckwerkstatt, Griptapedesign, Skate Videodreh, Waffeln und Smoothies an den Wochenenden etc... fast jeden Tag gab es neben den üblichen Aktivi-

täten etwas Neues zu entdecken.

Täglich besuchten rund 80 Kindern und Jugendlichen das Rollhaus. Die Freude und das positive Feedback machen Lust auf mehr in den nächsten Ferien.

Das Rollhausteam freut sich auf euch!!



Kontakt:

Rollhaus Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 8-10
42651 Solingen
info@rollhaus.de
Tel. 0212/ 221 6419

Schülerinnen erhalten TÖMER-Sprachzertifikate für Türkisch

(dc) Wir gratulieren herzlich den Schülerinnen des Friedrich-List-Berufskollegs Hilal Tüter und Funda Altun zum erfolgreichen Abschluss der Tömer Prüfung auf C1 Niveau (Sprachzertifikate für Türkisch).

Foto: D. Celik



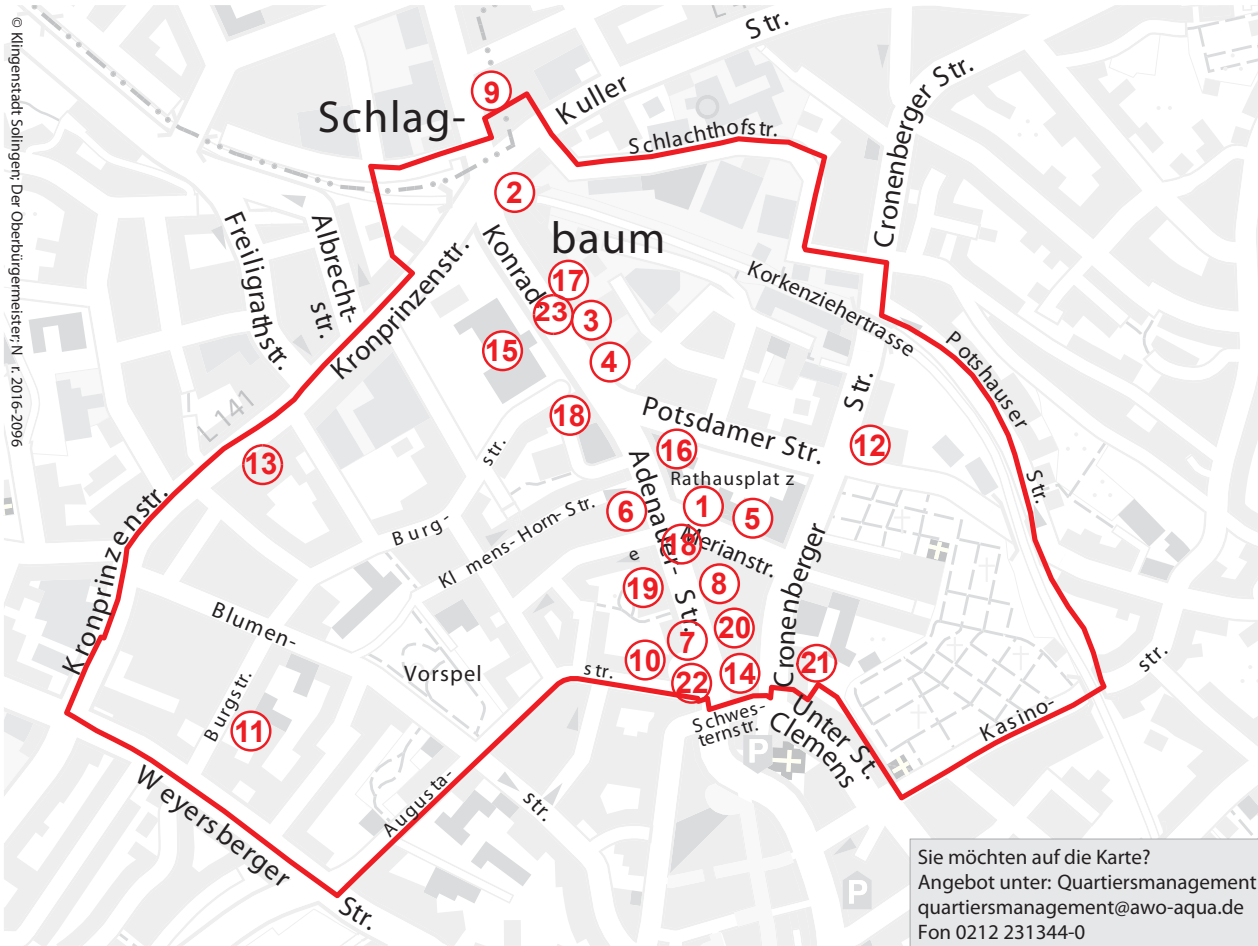
Sozialkompetenzkurse für Jugendliche ohne gerichtliche Auflage

(kf) Die AWO Aqua gGmbH organisiert im Rahmen ihrer Arbeit mit Sozialstündern und straffällig gewordenen jungen Menschen Sozialkompetenztrainings mit externen Gewaltpräventionstrainern. Trainings werden in unregelmäßigen Abständen nach Bedarf und geschlechtergetrennt organisiert. Zielgruppe sind junge Menschen in jugendlichem

und heranwachsendem Alter, die ihre Sozialkompetenzen verbessern möchten und die Kurse ohne gerichtliche Auflage besuchen.

Kontakt:

Kamla Fafinski
Tel.: 0212/231666-05
oder 0212/231344-26
k.fafinski@awo-aqua.de



Wo finde ich was in der Solinger Nordstadt

- | | | | |
|--|---|---|---|
| 1. Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 29 00 | 7. Fluchtpunkt (Beratungs-
und Orientierungszentrum)
K.-Adenauer-Str. 3
Tel. 23 13 41 0 | Tel. 3831462 | 20. Expert-Schultes
K.-Adenauer-Str. 10-12
Tel. 22 28 50 |
| 2. AWO-Arbeit & Qualifizierung
gGmbH Solingen
Statteilbüro Nordstadt
Kuller Str. 4 - 6
Tel. 23 13 44 0 | 8. Integrations- und Kulturverein
Solingen Mitte e.V. (IKV)
K.-Adenauer-Str. 22
Tel. 22 44 163 | 14. Rollhaus- Skate- und
Jugendtreff
K.-Adenauer-Str. 8
Tel. 22 16 14 9 | 21. Blumen Florist
Cronenberger Straße 28
Tel. 27 34 56 |
| 3. AWO JUMP-IN (Jugend-
und Migrationsprojekte)
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel. 23 13 44 25 | 9. Sozialkauffhaus
Schlagbaumer Str. 12
Tel.: 31 94 08 | 15. Theater- und Konzert-
haus
K.-Adenauer-Str. 71
Tel. 20 48 20 | 22. Änderungsschneiderei
Liza Marki
K.-Adenauer-Str. 15
Tel. 23 36 357 |
| 4. Mehr-Generationen-Haus
Mercimek-Platz 1
Tel. 20 27 63 | 10. VdK Sozialverband
Augustastr.4
Tel. 88 99 91 75 | 16. Sparkasse SB-Center
Rathausplatz 3 | 23. Baubüro
K.-Adenauer-Str. 62
Tel. 290 - 4312 |
| 5. Kommunales
Integrationszentrum
Rathausplatz 1
Tel. 29 02 22 5 | 11. Deutsches Rotes Kreuz-
Burgstraße 105
Tel. 22 47 00 9 | 17. Wolgamarkt (russischer
Supermarkt)
K.-Adenauer-Str. 82
Tel. 22 46 85 6 | |
| 6. Café Courage - Inter-
nationaler Frauen- und
Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel. 27 36 35 | 12. GTSV 1869 - Gräfrather
Turn- und Sportverein
Cronenberger Str. 60
Tel. 59 25 61 | 18. Feuerhaus Solingen,
K.-Adenauer-Str. 28
Tel. 46 162 | |
| | 13. Kosmetikstudio I. Turk,
Kronprinzenstr. 71 | 19. Fitness CentrumTM
K.-Adenauer-Str. 19-21
Tel. 20 47 47 | |

Wo finde ich was?

Evangelisches Altencentrum
Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Str. 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung
anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen
Zweibrücker Straße 7
Tel.: 290 2756

Kommunales Integrationszen-
trum Solingen
Friedrichstraße 6
Tel.: 29 02 225

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbstorganisa- tionen

Alevitische Kulturgemeinde
Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

IFZ - Internationales Frauen-
zentrum Solingen e.V.
MGH/ Haus der Begegnung
Mercimek-Platz 1
Kordinatorin: Eva Thomas
Tel.: 0162 45 50 387
ev.thomas@gmx.de

Internationale Liste Solingen
e.V.
Kölner Straße 4a
42651 Solingen
Tel.: 20 20 88

Islamisches Kulturzentrum e.V.
Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Serbischer Verein Borac
Mercimek-platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solin-
gen e.V.
Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein
Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Griechische Gemeinde
Mercimel-Platz 1
Tel.: 202763

Kindergärten

DRK Kita Krümelkiste
Integrative Kindertagesstätte
und Familienzentrum
Augustastraße 68
Tel.: 22666570

Kita Croenchen
Städt. Kindertagesstätte
Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Rasselbande
Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Vorspel
Familienzentrum NRW
Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe
Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Kita Schatzkiste
Schwerter Str. 50
Tel. 59 44 63 47

AWO Kindertagesstätte-
Scheidter Feld 14
42653 Solingen
Tel.: 38 23 62 34

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg
Solingen
Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße
Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg
Solingen
Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Clemens-Galerien
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 601

Café Courage - Internationaler
Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Str. 3
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/
Solingen e.V.
Ahrstraße 5
Tel.: 26 82 45 0

Clearingstelle Solingen
Eiland 10
Tel.: 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel.: 287200

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen
Eiland 10
Tel.: 22 38 70

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Internationaler Bund
Friedrichstraße 46
Tel.: 46 00 6

Jüdischer Wohlfahrtsverband
Neumarkt 11
Tel.: 28 72 0

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel.: 17 05 8

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Tel.: 22 15 417

Solinger Arbeitslosenzentrum
(SALZ)
Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 23 13 44 33

Solinger Kaufhaus (Sozial-
kaufhaus)
Schlagbaumer Str. 12
Telefon: 0212 319408

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen
Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Nordstadt-Talk

Seit Anfang September gibt es in den Räumen der AWO Aqua in der Nordstadt regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat den „Nordstadt-Talk“. Die Diskussions- und Gesprächsabende für Bewohner und Interessierte in und um die Nordstadt, veranstaltet das Projekt „Schritt für Schritt“, in Kooperation mit dem Quartiersmanagement jeweils um 17.00 im Stadtteilbüro Nordstadt. Angeboten werden Infos und Gespräche zu aktuellen Themen und Fragestellungen, die von den Teilnehmern gemeinsam bestimmt werden. Der mittlerweile vierte Nordstadt-Talk fand am 03.11.2016 zum Thema „psychosoziale Versorgung“ statt.

Nächster Termin am:

Donnerstag, 02. Februar
2017
Thema: Kulturangebote
im Stadtgebiet

Walter-Bremer-Institut
Staatl. Anerkannte Lehranstalt
für PTA
Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

Wir sind den **Menschen** verpflichtet:
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**

Kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.

Informationen:
Mi-Fr; 15.00 - 17.00 Uhr
bei der Taschengeldbörse
Tel.: 23 13 44 0

Termine

Jeden 2. Montag im Monat

16-18 Uhr
Mädels Skaten 3.0, Skaterkurs mit Billard, Kickern, zusammensitzen & quatschen für Mädchen jeden Alters im Rollhaus
Kontakt: Tanja Kasten,
info@rollhaus.de, Tel: 22161499

Jeden Dienstag

17-19 Uhr
„Kreativ-Treff“ im Mehrgenerationenhaus
Ansprechpartner:
Nicole Misamer
n.misamer@awo-aqua.de

Samstag, 17. Dezember

Stadtsparkasse Solingen
Santa Contest
14.30 - 20 Uhr
Kontakt: Tanja Kasten,
info@rollhaus.de

Sonntag, 4. Dezember

18.00 Uhr
2. Kammerkonzert der Bergischen Symphoniker
Kunstmuseum Solingen,
Wuppertaler Straße 160
Eintritt: 14€, ermäßigt 10€
Karten unter 0212-258140 und an der Abendkasse

Mittwoch, 7. Dezember

20.00 Uhr
B.B. & the Blues Shacks - Ladys and Gangsters, it's Bluestime!
Theater und Konzerthaus Solingen
Eintritt: 16€/ Paketpreis inkl. Imbiss 22€

Donnerstag, 8. Dezember

20.00 Uhr
Ralf König - Comic-Lesung zu Weihnachten
Theater und Konzerthaus Solingen
Eintritt: 12 €, ermäßigt 8 €

Freitag, 9. Dezember

Workshop zur inhaltlich-strategischen Ausrichtung der Partnerschaft für Demokratie im Theater und Konzerthaus

Dienstag, 13. Dezember

19.30 Uhr
5. Philharmonisches Konzert
Theater und Konzerthaus Solingen
Eintritt: 21,90-33,60 €, ermäßigt ab 10,95 €

Donnerstag, 15. Dezember

20.00 Uhr
RebellComedy - Lach matt
Theater und Konzerthaus Solingen
Eintritt: 30,85 €

Sonntag, 18. Dezember

11.30 Uhr
Hänsel und Gretel, Ab 6 Jahren
Theater und Konzerthaus Solingen
Eintritt: Kinder 5,70 €
Erwachsene 11,40 €
Familienkarte 15,80 €

Des Kaisers (ganz) neue Kleider

Eigeninszenierung, Kinderstück ab 6 Jahren -

Verschiedene Termine:

Sonntag, 11.12.2016, 15Uhr,
PREMIERE bis Donnerstag, 15.
Dez. 9+ 12Uhr
Pina-Bausch-Saal, Theater und
Konzerthaus Solingen
Eintritt: Kinder 6€, Erwachsene
9,90 €

Montag, 26. Dezember

11.00 Uhr
Weihnachtskonzert
„Wintersonne und Polkalaune“
Theater und Konzerthaus Solingen
Eintritt: Kinder 5,70 €,
Erwachsene 11,40 €,
Familienkarte 15,80 €

Samstag, 31. Dezember

16.15 + 18.45 Uhr
Silvesterkonzert
„Wiener Bonbons“
Großer Konzertsaal, Theater
und Konzerthaus Solingen
Eintritt: 29,50 €

Samstag, 31. Dezember

18.00 Uhr
Dinner for One - Wie alles begann
Pina-Bausch-Saal, Theater und
Konzerthaus Solingen
Eintritt: 15,80 - 35,00 €

Angebote des Willy-Könen- Bildungswerks

Montag, 09. Januar 2017

Tanzen 55+
startet um 17:00 Uhr
und Sie können schnuppern
halber Kurs für 17,50 €
Mehrgenerationenhaus
Kontakt: Karen Odenius
Tel.: 23 13 44 0

Donnerstag, 19. Januar 2017

15:00 Uhr
Aquarellkurs im Stadtteilbüro
Nordstadt
6 Veranstaltungen á 2,5 h für
55,- € kann auch als Gutschein
zum Verschenken erworben
werden.
Kontakt: Karen Odenius
Tel.: 23 13 44 0

Donnerstag, 2. Februar 2017

17 - ca. 20 Uhr
Nordstadt-Talk
Im Stadtteilbüro Nordstadt,
Kullerstraße 4-6. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Blaues Kreuz

Wege aus der Sucht

Infopoint zum Thema Sucht
dienstags 19-20 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Mercimek Platz 1

Selbsthilfegruppen für
Suchtkranke & Angehörige
montags – freitags

Kontakt:
Tel.: 0212 – 230 75 75
www.blaueskreuz-solingen.de

Ihr Redaktionsteam

Claudia Beumker (cb)
Dietmar Gaida (dg)
Dilay Celik (dc)
Fatima Keklik (fk)
Hanna Attar (ha)
Kamilla Fafinski (kf)
Karen Odenius (ko)
Katja Keggenhoff (kg)
Leif Lüpertz (ll)

Lukas Staedtler (ls)
Miriam Macdonald (mm)
Stefan Pleuger (sp)
Yvonne Johannsen (yj)

**Die Nordstadtseiten
wünschen
Ihnen eine schöne Advents-
zeit und einen guten Rutsch
ins Jahr 2017!**

**Sizlere simdiden
Mutlu Yillar diliyoruz.**

Die „Nordstadtseiten“ ist die Stadtteilzeitung
für die Solinger Nordstadt
und wird von den Nordstädtern erstellt.
Die Zeitung erscheint vierteljährlich und
wird kostenlos in der Solinger Nordstadt verteilt.
Inhaltlich werden Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen vorgestellt,
sowie über Händler, Institutionen und das Leben in der Nordstadt im Allgemeinen berichtet.

Kontakt:
Quartiersmanagement Nordstadt
quartiersmanagement@awo-aqua.de
Tel. 23 13 44 0